

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1845

77 (24.9.1845)

Großherzoglich Badisches
Unzeitige = Blatt
 für den
Oberhein = Kreis.

N^o 77

Mittwoch den 24 September

1845.

Bekanntmachung.

Nro. 5090. An der Großh. Thierarzneischule in Karlsruhe beginnt den 3. November d. J. ein neuer Kurs.

Die Aufnahme neuer Zöglinge findet den 29. und 30. Oktober statt; die Anmeldungen dazu sind bei dem Lehrer Fuchs zu machen.

Karlsruhe den 18. September 1845.

Die Direction der Thierarzneischule.
 Dr. Teuffel.

Vakante Schulstellen.

Durch die Pensionirung des zweiten Hauptlehrers Thaddäus Bader zu Hüfingen ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule daselbst mit dem gesetzlich regulirten Dienstlohn von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 234 Schülern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden.

Die Competenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich bei der fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Dienst = Nachrichten.

Die fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Schulkandidaten Joseph Kandler von Sumpfohren, gegenwärtiger Schulverwalter zu Zimmerholz, Bezirks = Amts Engen, auf den erledigten Schul-, Messner- und Organistendienst daselbst, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen Schule bei der Pfr. Gemeinde Untergrombach, Oberamtsbezirks Bruchsal, wurde dem Schulkandidaten Löw Ackermann von Bensheim übertragen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Lörrach.] Nro. 21238. Den Gebrüder Berther aus Zawersch, Canton Graubünden, Accordanten der Sprengarbeiten am Isteiner Kloss, wurden am 24. Februar d. J. aus ihrer verschlossenen Baracke mittelst Einbruchs circa 1300 fl. in Branter Thalern bestehend entwendet.

Dringender Verdacht ruht auf drei Eisenbahnarbeitern mit Namen

Joseph Binder von Biesheim im Elsass,

Johann Stempflin von Großlangenheim in Baiern

Johann Roth aus der Schweiz.

Bis jetzt konnten wir aller Bemühungen ungeachtet keinen dieser 3 Pursche habhaft werden, indem sich alle 3 nach der That aus dem diesseitigen Staatsgebiet entfernten, und Binder und Roth auf flüchtigem Fuße sich befinden.

Wir bitten auf diese drei Pursche zu fahnden und wenn sie das Großherzogthum betreten, zu arretiren und an uns abzuliefern.

Die Persensbeschreibung der Angeschuldigten können wir nicht mittheilen.

Lörrach den 16. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

1 [Pforzheim.] Nro. 1007. Franz Xaver Beintner von Wildenstein, Amts Messkirch, hat heute früh gegen 7 Uhr Gelegenheit gefunden, aus diesseitiger Anstalt zu entweichen, und wird dieses Verhufs der Fahndung unter Beifügung des Signalements bekannt gemacht.

Signalement.

Alter 40 Jahre, mittlerer Größe, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe gesund, Stirne offen, Nase gewöhnlich, Mund ditto, Zähne gut, Barthaare blond, Kinn rund, besondere Kennzeichen keine.

Kleidung.

Eine Kappe von halb leinen Tuch, Wamms, Hose und Weste von Zwilch, leinenes Hemd.

leinene Strümpfe, lederne Schuhe, ein blau gestreiftes Halstuch. Auf den Ärmeln des Wammses, auf den Baden der Hosen und auf den Seitentheilen der Weste ist das Hauszeichen mit P. V. V. aufgedrückt.

Pforzheim den 19. September 1845.

Gr. Bad. Verwaltung der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.

Fahndung.

1 [Pforzheim.] No. 932. Martin Kößling von Hemsbach, hat heute Abends 7 Uhr Gelegenheit gefunden, aus der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt zu entweichen, und wird dieses Behufs der Fahndung unter Beifügung des Signalements bekannt gemacht.

Signalement.

Alter 16 — 17 Jahre, Größe 4' 1 1/2", Haare braun, Stirne frei, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase stumpf, Mund aufgeworfen, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersezt, besondere Kennzeichen: der kleine Finger an der linken Hand gekrümmt.

Kleidung.

Wamms, Weste und Hosen von Zwilch, leinen Hemd, leinene Strümpfe, lederne Schuhe, ein blau gestreiftes baumwollenes Halstuch. Auf den Ärmeln des Wammses, auf den Baden der Hosen und auf den Seitentheilen der Weste ist das Hauszeichen mit P. V. V. aufgedrückt.

Pforzheim den 11. September 1845.

Gr. Bad. Verwaltung der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.

Fahndung.

1 [Waldkirch.] No. 19191. Georg Spath von Biederbach, ein berühmter Dieb, hat sich in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. eines neuen Diebstahls mit Einbruch schuldig gemacht. Er wurde vom Bestohlenen auf der That ergriffen, fand aber wieder Gelegenheit demselben zu entkommen. Man bittet sämtliche resp. Polizeibehörden um die sorgfältigste Fahndung auf diesen gefährlichen Menschen und um Einlieferung, wenn er betreten werden sollte.

Derselbe ist 48 Jahre alt, 5' 5" groß, starker kräftiger Constitution, hat ein breites Gesicht, schwarze kurz geschorne Haare, einen starken Bart von gleicher Farbe. Näher kann er nicht beschrieben werden.

Waldkirch den 17. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Landesverweisung.

[Mannheim.] Georg Michael Fessel von Goldbach, Oberamtsgerichts Krailsheim, durch Urtheil Gr. Hochpreisl. Oberhofgerichts vom 4. Decemb. 1843 Nr. 5326—27 I. Senat wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, und wird

in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 5" groß, Haare blond und wenig, Augenbraunen blond, Augen grau, Gesichtsfarbe gesund, Stirne hoch, Nase mittel, Mund mittel, Zähne gute, Barthaare rötlich, Kinn rund.

Mannheim den 15. September 1845.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Landesverweisung.

1 [Mannheim.] Lorenz Welter von Lehenweiler K. W. Oberamtsgerichts Böblingen, durch Urtheil Gr. Hochpreisl. Oberhofgerichts vom 18. Mai 1844 Nr. 2135 I. Sen. wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 34 Jahre alt, 6' 3" 5" groß, hat braune Haare und dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Stirne, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, braune Barthaare rundes Kinn.

Mannheim den 15. September 1845.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Landesverweisung.

1 [Mannheim.] Ezechiel Rall von Ennahofen, Königl. Würtemb. Oberamtsgericht Ehingen, durch Urtheil des Gr. hohen Hofgerichts des Mittelrheinfreies vom 25. November 1843 No. 13926 III. Sen. wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 5" groß, Statur besetzt, Gesichtsfarbe und Gesichtsfarbe schwarzgelb, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen und Augen braun, Nase dick, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart schwach.

Mannheim den 13. September 1845.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Aufforderung.

1 [Neustadt.] Nr. 13,706 Johann Gromann von Seppenhofen Soldat beim Leibinfanterieregiment, war zu demselben auf den 31. d. M. einberufen, und begab sich einige Tage vorher von Hause fort, unter dem Vorgeben, zu seinem Regimente einzurücken, er ist aber bis jetzt noch nicht eingetroffen. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem Regimente oder dahier zu stellen, und sich über sein ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der

Desertion für schuldig erkannt, und eine Vermögensstrafe von 1200 fl. gegen ihn ausgesprochen auch die persönliche Bestrafung vorbehalten würde.

Neustadt den 17. September 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 9", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase stumpf.

Urtheil.

1 [Säckingen.] Nr. 17449. In Sachen der Maria Kandler, Ehefrau des Xaver Blum von Herrischried, Kl.,

gegen

ihren Ehemann Xaver Blum von da, Bekl.

Vermögens-Absonderung betr.

wird auf gepflanzte Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sey das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern und habe dieser die Kosten des Verfahrens zu tragen.

W. R. W.

Dies wird in Folge hohen Justizministerial-Erlasses vom 7. März 1828 hiemit öffentlich bekannt gemacht, und dabei bemerkt, daß die Klage am 5. Juli eingereicht wurde.

So geschehen

Säckingen den 6. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

Bekanntmachung.

1 [Schopshheim.] Nro. 10912. In dem Orte Tegernau ist die Maul- und Klauenseuche unter den Schaafen ausgebrochen, weshalb sogleich die Orts- und Stallsperrre angeordnet wurde; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopshheim den 17. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Confiscation.

[Lörrach.] Nr. 19865. Zu den unterm 27. Juni d. J. ausgeschriebenen 25 Pfund Zucker und $\frac{1}{2}$ rohes Baumwollenarn, welches bei Leopoldsböhe vom Aufsichtspersonale ergriffen worden, hat sich kein Eigenthümer gemeldet. Es wird diese Waare daher für confiszirt erklärt und Großh. Hauptzollamt bei Leopoldsböhe zu weiterer Verfügung gestellt.

Lörrach den 28. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Confiscation.

1 [Lörrach.] Nro. 20129. Zu jenen 32 Pfund Zucker, welche das Grenzaufsichtspersonale in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli in den Hältlinger Nebel ergriffen, und wegen welchen wir etwaige Eigenthümer zur Anmeldung ihrer Ansprüche unterm 30. Juli d. J. öffentlich aufgefordert haben, hat Niemand Eigenthumsrechte begründet. Die

Waare wird daher für confiszirt erklärt, und Gr. Zollbehörde zu weiterer Verfügung gestellt.

Lörrach den 28. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Confiscations-Erklärung.

[Kenzingen.] Nr. 26069. Wird der am 23. April d. J. bei dem Abcindamme, wo die Gemarkungen Weißweil und Wyhl zusammenstoßen, einem Schmuggler abgejagte Käse ad 25 Pfund nebst Sack resp. den Werth zu Gunsten der Zollkasse für confiszirt erklärt:

Kenzingen den 13. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Unglücksfall.

1 [Stoßach.] Am 27. März d. J. begab sich der verheirathete Landwirth Jakob Winter auf das f. g. Obertenn seiner Scheuer um Stroh durch die Oeffnung hinabzuwerfen, durch welche die Garben hinaufgezogen werden.

Wahrscheinlich glitt er am Rande dieser Oeffnung aus, und fiel durch dieselbe auf den Boden der Scheuer hinab, welches kurz nachher seinen Tod herbeiführte.

Wir bringen diesen Unglücksfall als Warnung zur öffentlichen Kenntniß.

Stoßach den 16. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1846 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

In dem Stadtamt Mannheim.

1 In der Entbindungsanstalt zu Heidelberg, am 23. Dezember 1825: Valentin Schert, Sohn der Elisabetha Schert angeblich von Mannheim.

In dem Amt Weinheim.

1 In der Gemeinde Oberstodenbach, am 19. Juni 1825: Franz Karl, Sohn der Maria Magdalena Sängele, angeblich von Steinbach.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Lörrach.

1 Dem Eisenbahnarbeiter Joseph Kobler zu Istein wurden in der Nacht vom 15. auf den 16. August aus seinem unverschlossenen Schlafzimmer

ein Paar Hosen, ein Tschoben und ein Silet verwendet. Diese Gegenstände waren von gleichem Stoff, nämlich von hellblauem Tuche, wie solches die Müller gewöhnlich tragen, auch waren die Effekten noch bereits neu.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Achern.

3 Des der Schulstelle Söblich auf den Gemarkungen Söblich und Söblichried zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Durlach.

3 Zwischen den Vertretern der Gemeinde Königsbach und dem Heiligenfond daselbst.

In dem F. F. Amte Engen.

3 Zwischen Aines Nigling und Conf. zu Altdorf und den Zehntpflichtigen zu Zimmerholz.

In dem Amte Gernsbach.

2 Des der kath. Pfarrei Selbach von der Gemeinde Ottenau zustehenden Zehntens.

2 Des der kath. Schul- und Meßnerei Gernsbach von der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntens.

In dem F. F. Amte Heiligenberg.

1 Des der Großh. Domänenverwaltung Meersburg von den Zehntpflichtigen zu Allmannshausen, Gemeinde Wittenhofen, zustehenden Zehntens.

In dem Amt Hoffenheim.

3 Des der kath. Pfarrei Jutzenhausen von daziger Gemeinde zustehenden Zehntens.

In dem Amte Neckargemünd.

2 Des der evangel. Pfarrei Michelbach auf der Gemarkung Schwannheim zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Pforzheim.

2 Des dem Großh. Domänenfiscus von den Zehntpflichtigen auf Deschelbrunner Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

3 Des der Pfarrei Kappenheim von der Gemarkung dieser Gemeinde zustehenden Zehntens.

In dem Amt Salem.

1 Des der Kirchenfabrik Bermatingen von den Zehntpflichtigen auf dortiger und Mittelstenweiler Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amt Stockach.

1 Des der Großh. kath. Pfarrei Orsingen von der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntens.

3 Des der Pfarrei Krumbach auf der Gemarkung der Gemeinde Volkertshausen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

3 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Reuthöh bei Andelshofen.

In dem Amte Billingen.

2 Des der Universität Freiburg von der Stadt-Gemeinde Billingen zustehenden $\frac{1}{2}$ Antheils am großen Fruchtzehnten.

In dem F. L. Amte Walldürn.

1 Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen von der Gemeinde Höpplingen zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amt Radolpzell.

1 Des der Pfarrei Böhlingen von den Zehntpflichtigen von Moos zustehenden Zehntens.

1 Des dem Kloster Feldbach von den Zehntpflichtigen von Wangen zustehenden Zehntens.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei den vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Breisach.

1 In Grezhausen: der bisherige Bürgermeister Michael Fliegau.

In dem Amt Waldkirch.

In Kagenmoos: Jakob Wölfe von da.

Untergericthliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldensliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterschi-

uenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Lörrach.

1 Gegen Johann Friedrich Höferlin von Herthen, auf Freitag den 17. Oktober 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Schreiner Friedrich Heiland von Kandern, auf Freitag den 25. Oktober 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen den Bürger und Schustermeister Bösestin Kiefer von Herthen, auf Mittwoch den 1. Oktober 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Staufen.

1 Gegen Hafner Jakob Philipp in Heiterstheim, auf Freitag den 3. Oktober 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen Johann Delbetto in Krozingen, auf Montag den 6. Oktober 1845, früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Triberg.

1 Gegen Uhrenmacher Bruno Hecht von Rusbach, auf Dienstag den 30. September 1845, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Gläubiger-Aufforderung.

1 [Müllheim] Diejenigen, welche an den entmündigten Johannes Hunzinger von Feldberg Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe

Dienstag den 7. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Feldberg vor dem Notar Gebhardt anzumelden und richtig zu stellen.

Müllheim den 20. September 1845.

Großh. Amtsreferent.

Dörflinger.

vd. Gebhardt,
Notar.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Triberg.

1 Der ledige Schmid Joseph Hettich von Rohrbach, welcher sich bereits im Jahre 1831 nach Amerika begeben und seither keine Nachricht von sich gegeben hat; — unterm 28. August 1845 Nr. 9002; — binnen Jahresfrist; — dessen Vermögen in 950 fl. besteht.

In dem Amte Billingen.

3 Anton Moser von Unterkirnach, welcher im Jahr 1831 nach Rußland reiste und seither nichts

mehr von sich vernehmen ließ; — unterm 6. September 1845 No. 14705; — binnen Jahresfrist; — dessen Vermögen in 250 fl. besteht.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem F. F. Amte Messkirch.

1 Felix Glogger von Kreenheinstetten; — unterm 15. September 1845 No. 9900, und zwar in Folge diesseitigen Beschlusses vom 15. September 1841 No. 8694.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Landamt Freiburg.

3 Der ehemalige Soldat Joseph Faller von Unteribenthal; — unterm 11. September 1845 Nr. 17461; — Pfleger: der Altbürgermeister Vogt von dort.

In dem Amte Säckingen.

2 Die ledige und volljährige Bürgerstochter Magdalena Brogle von Säckingen, wegen periodischen Wahnsinns; — unterm 9. September 1845 No. 17340; — Pfleger: der Maurer Joseph Schmidt daselbst.

In dem Amt Waldkirch.

1 Der ledige Georg Seebach von Gutach, wegen Geisteschwäche; — unterm 18. September 1845 No. 18362; — Pfleger: Andreas Seebach, Bürger in Gutach.

Offene Aktuarstelle.

1 Bei diesseitigem Amte wird die Aktuarstelle im Respiate des Justizbeamten binnen einem Vierteljahr offen, welche mit einem Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten zu besetzen ist.

Der Gehalt beträgt je nach den Leistungen 350 bis 400 fl. nebst gewöhnlichen Accidenzien; hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die unterzeichnete Stelle wenden.

Billingen den 16. September 1845.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Triberg.] No. 862. Die zur Gantmasse des Bürgers und Bauers Andreas Saum von Neukirch gehörigen Liegenschaften bestehend:

1) in einem zweistöckigen Wohnhaus sammt

Scheuer und Stallung unter einem Dache, Speicher und einer Mahlmühle,
 2) 16 Ruthen Garten,
 3) 3 Morgen Ackerfeld,
 4) 5 Morgen Wiesen,
 5) 45 Morgen Waid- und Berasfeld,
 6) 36 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen Waldung, auf dem Moosshofe, gegen Morgen an die Wittwe Köppler, gegen Mittag an Jakob Bürkle, gegen Abend an die Gemarkung Gütenbach und gegen Mitternacht an Anton Beha grenzend, im Anschlag zu 2000 fl.
 werden am

Dienstag den 30. September d. J.,
 Nachmittags von 4 Uhr bis Abends 9 Uhr,
 im Gasthause zum Ochsen in Neukirch einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und soll der Zuschlag erfolgen, wenn der Schatzungspreis und mehr geboten wird.

Die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Triberg den 16. September 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

Donnsbach.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Waldkirch.] Die Wittve des verstorbenen Schreinermeisters Bernhard Dorer dahier, sowie der Pfleger ihrer minderjährigen Kinder lassen am

Montag den 29. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Krone folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum ver-

steigern:
 Anschlag.
 1/2 Sauchert Acker auf dem obern Felde, einseits Joseph Rau, anderseits Drechsler Dorers Wittve 400 fl.

1 Sauchert Acker auf dem untern Felde, einseits der St. Peterweg, anderseits der alte Rothbach 1000 fl.

Waldkirch den 18. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Hoch.

vdt. Weiß.

Hofguts-Versteigerung.

1 [St. Wilhelm.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird das Hofgut des minderjährigen Finckan Wehrle in St. Wilhelm (die sogenannte Gefällmatte) am

Donnerstag den 2. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

einer abermaligen Versteigerung im Sonnenwirthshause in St. Wilhelm ausgesetzt. Dasselbe besteht:

1) In einem Haus mit Oekonomie-Gebäulichkeiten nebst den dazu gehörigen 8 Sauchert großen Weidfeld;

2) in 58 Sauchert meist schlagbarer Waldung;
 3) in 14 Sauchert Matten.

St. Wilhelm den 20. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schweizer.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Müllheim.] Der Untheilbarkeit wegen werden die dem verstorbenen Bürger und Maurermeister Johann Georg Wagner und seiner rückgelassenen Wittve Christina geb. Gafert von Dattingen zugehörigen Liegenschaften am

Montag den 13. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindegewirthshause zu Dattingen einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, und zwar:

Häuser und Gebäude.

1) Eine von Holz erbaute zweistöckige Behausung nebst Scheuer, Stallung und Hof, hinten im Ort Dattingen gelegen, neben der Dorfstraße und jung Michael Rusbauer, tarirt für 350 fl.
 Ackerfeld.

2) 2 Viertel 2 Ruthen im Erlenthal, neben Johannes Konrad und Jak. Tschudi, tarirt für 80 fl.

3) 58 Ruthen im Lochacker, neben Martin Eckerle und Sebastian Gisel, tarirt für 15 fl.

4) 1 1/2 Viertel im erkaufsten Bann, neben Anwand und Johann Jakob Sütterlin von Brighingen, tarirt für 70 fl.

5) Dvngesähr 1 Viertel auf der Egge, neben Brücklewirth Fünfseld von Buggingen und Johann Georg Weber von dort, tarirt für 35 fl.
 Matten.

6) 62 Ruthen im Fraitag, neben Johannes Gafert und Anwander, für 70 fl.

Summa 620 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

vdt. Lapp,

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Hintergarten.] Nr. 11514. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Georg Bank dahier die Zwangsversteigerung des sogenannten Bistenhofs

Mittwoch den 1. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Adlerwirthshause zu Hintergarten einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

A. Häuser und Gebäude.

- 1) Ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und angebauter Hausmühle unter einem Dach.
- 2) Ein Nebenhaus von Holz erbaut mit Wohnung und Scheuer.
- 3) Eine Klopfsäge.
- 4) Eine Circularsäge.
- 5) Eine Kapelle.

B. Grundstücke.

Garten, Aekern, Matten, Wald- und Waidfeld, zusammen 358 Jauchert Wiener Maasses.

Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und auswärtige Steigerer haben sich noch mit legalen Keumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch vorher beim Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Hintergarten den 17. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Faller.

vd. Hensler.

Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Dattingen.] Auf Großh. Bezirksamtliche Verfügung vom 26. Juli d. J. N. Nro. 16570, in Forderungssachen des Pfarrers Dold von Schonach gegen Johann Jakob Huber und seine Erben von hier, Forderung betreffend, werden nachstehende Behausung und Liegenschaften

Montag den 13. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindegewirthehaus dahier im Wege der Vollstreckung versteigert:

- 1) Eine einstockige Behausung, Hof, Scheuer und Stallung, nebst $\frac{1}{4}$ Viertel Gemüs- und Grasgarten, neben Allment, Fritz Kohler und Gemeindehaus, Anschlag 500 fl.
- 2) 31 Ruthen Acker auf dem Hirzen 20 fl.
- 3) 62 Ruthen Acker auf dem Zweiacker 80 fl.
- 4) 28 Ruthen Reben im Rosenberg 30 fl.
- 5) 28 Ruth. Matten im untern Bahrenbach 40 fl.
- 6) $26\frac{1}{2}$ Ruthen Reben allda 60 fl.
- 7) 1 Viertel 7 Ruth. Matten im Rosenberg 60 fl.
- 8) $25\frac{1}{2}$ Ruthen allda 15 fl.
- 9) $27\frac{1}{2}$ Ruthen Matten im Hanselbrunnen 20 fl.
- 10) $27\frac{1}{2}$ Ruthen Reben allda 45 fl.
- 11) $27\frac{1}{2}$ Ruthen Reben im Rosenberg 60 fl.
- 12) 35 Ruthen Acker auf dem obern Höger 15 fl.
- 13) 2 Viertel Acker auf dem Herrenbuck 80 fl.

- 14) 1 Viertel 38 Ruthen Acker auf dem Leinenbuck 50 fl.
- 15) 21 Ruthen Reben in der untern Dornen 60 fl.
- 16) 1 Viertel Acker an dem Krummacker 40 fl.
- 17) 3 Viertel 65 Ruthen Acker auf den Achtsjaucherten 150 fl.
- 18) 71 Ruthen Acker auf dem Stollen 70 fl.
- 19) 1 Viertel 25 Ruthen Acker Vorhofen 70 fl.

Dattingen den 17. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Gisel.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Lüttschenbach.] In Folge Großh. bezirksamtlicher Verfügung vom 13. September v. J. N. Nro. 21606 werden dem Jakob Gresther, Schmidt dahier, im Wege der Vollstreckung

Montag den 13. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindegewirthehaus in Kattenbach nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung eröffnet.

- 1) Eine einstockige Behausung, worunter eine gut eingerichtete Hufschmiede ist, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, außen im Ort Lüttschenbach 800 fl. Acker.
 - 2) 2 Viertel im Röhle, einseits Jakob Wehrle, anderseits Mathis Gutmanns Erben 200 fl.
 - 3) 36 Ruthen in der Seuchen, einseits der Weg, anderseits Georg Lais 50 fl.
 - 4) 2 Viertel 12 Ruthen in der Langbalden, einseits Fritz Schwald, anderseits Johann Schweindle 240 fl.
 - 5) 1 Viertel 37 Ruthen im Stofacker, einseits Fritz Schwald, anderseits Jakob Wehrle 150 fl.
- Wiesen.
- 6) 13 Ruthen beim Haus, einseits sich selbst, anderseits Johannes Friedle 50 fl.
 - 7) 2 Viertel in der Gurglen, einseits sich selbst, anderseits Johann Treszger 100 fl.
 - 8) 2 Viertel auf der Schneuge, einseits sich selbst, anderseits Jakob Schäfer 80 fl.
- Weidfeld.
- 9) 2 Jauchert außer der Stelle, einseits Jakob Schweindle, anderseits Jakob Schäfer 25 fl.
 - 10) 2 Jauchert im Lippertsgraben, einseits Mathis Wehrle, anderseits Johann Schweindle 25 fl.

- 11) 5 Tauthert im Haselboden, einseits die Matten anderseits Johann Schweindle Waldung. 40 fl.
- 12) 1 Viertel am Gleichenberg, einseits Johann Trefzer, anderseits die Brach 5 fl.
- 13) 1 Viertel 48 Ruthen allda, einseits Johann Trefzer, anderseits Mathis Guttmanns Erben 6 fl.
- 14) 1 Viertel am Kandernein, einseits sich selbst, anderseits Jakob Wehrle 5 fl.
- 15) 1 Tauthert 1 Viertel an der Bruchhalden, einseits Mathis Wehrle, anderseits Mathias Guttmanns Erben 50 fl.
- 16) 2 Viertel am Kandernein, einseits Friz Hornberger, anderseits sich selbst 50 fl.
- 17) 1 Viertel 36 Ruthen am Köpfe, einseits Jakob Wehrle, anderseits Mathis Guttmanns Erben 5 fl.

Lütchenbach den 17. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [St. Georgen auf dem Schwarzwald.] In Folge richterlicher Verfügung vom 31. Juli d. J. No. 8935 werden dem hiesigen Bürger Mathias Günther, Schildmaler, bis kommenden

Donnerstag den 25. Oktober d. J.,

von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr, im hiesigen Löwenwirthshause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 4 Ruthen Krautgarten beim Haus, neben Sonnenwirth Hakenjos, Lorenz Lehmann und der Hauptstraße gelegen, gerichtlicher Anschlag 900 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis und darüber geboten ist, und daß sich fremde Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Bürgermeisterämter in evang. Zinnenbronn und Buchenberg werden dienstfreundschaftlich ersucht, dies in ihren Gemeinden verkünden zu lassen, daß es geschehen, hieher anzeigen und die Gebühr hiefür nachzunehmen.

St. Georgen den 18. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weißer.

vd. Mayer.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Staufen.] No. 2576. Nach amtlicher Verfügung vom 19. Juli d. J. No. 16962 werden den Franz Joseph Steinleschen Eheleute von Biengen

wegen Forderung des Georg Heß von Krozingen, die hienach verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 15. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Löwen in Biengen, im Zwangswege öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden:

- 1) Ein Haus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Hausplatz und Garten unten im Orte Biengen gelegen, angeschlagen auf 1400 fl.
- 2) $\frac{1}{2}$ Tauthert Acker im Auserfeld, im Gtied 380 fl.
- 3) $\frac{3}{8}$ Tauthert Acker im Dottighofer Buck 220 fl.
- 4) $\frac{1}{2}$ Tauthert Acker hinter dem Nebberg 340 fl.
- 5) $\frac{1}{8}$ " " am Staufenen Weg 280 fl.
- 6) 1 Viertel Acker im Mättleboll 180 fl.
- 7) $\frac{3}{8}$ Tauthert Acker am oberen Offnadinger Weg 540 fl.
- 8) $\frac{3}{8}$ Tauthert Acker und Matten in der Steinröhre 280 fl.
- 9) 1 Viertel Matten in den Sohlenmatten 100 fl.
- 10) 1 Viertel Matten allda 110 fl.
- 11) 1 Viertel Matten hinter der Rohren 250 fl.

Summa 4080 fl.

Dies wird mit dem Bemerkten öffentlich verkündet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und darüber erlöset wird.

Staufen den 15. September 1845.

Großh. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Bertsch.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Brandenburg.] In Folge amtlicher Verfügung werden dem Bürger und Büchsenhändler Joseph Herr von Fahl am

Dienstag den 21. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Adlerwirthshause zu Fahl folgende Liegenschaften an Meistbietenden öffentlich versteigert:

- 1) Eine einstöckige hölzerne Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, einseits Straße und anderseits Tiefkünelbach, taxirt 650 fl.
- 2) Ein Stück Matten beim Haus und Straße, Maß 581 Ruthen 485 fl.
- 3) 350 Ruthen Matten im Mättle neben Peter Kaiser und Mättlebach 290 fl.

Summa 1425 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Brandenburg den 10. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Kunz.

Hiezu eine Beilage.